



DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS- GESELLSCHAFT E.V. Landesverband Berlin

Nr. 1

• *Mitteilungsblatt* •

Juli 1957

PAUL SCHULZ am U-Bahnhof Kochstraße neben dem Arbeitsamt

Friedrichstraße 38 Kleider, Röcke, Blusen, Oberhemden, Strickwaren
Bettwäsche, Damen- und Herren-Unterbekleidung

Friedrichstraße 39 Mäntel, Kostüme, Anzüge, Sakkos, Hosen und
Lederbekleidung

WKV u. eigenes Teilzahlungssystem Bei Barzahlung u. Vorlage d. DLRG.-Mitgl.-Karte 10⁰/₀

TEMPELHOF

Kennen Sie eigentlich unsere Tempelhofer Rettungsstation am „Großen Fenster“? Nein? Dann müßten Sie das Versäumte aber schnell nachholen. Es wäre doch sehr schön, wenn Sie sich dafür interessierten, was die DLRG in unserem Bezirk macht. Und wo könnten Sie sich besser informieren, als bei einem Besuch unserer Rettungsstation! Auch Sie haben ja dazu beigetragen, daß die Einsatzfähigkeit unserer Wachmannschaft ständig verbessert werden konnte. Wir haben zwar immer noch Wünsche, können aber doch schon recht zufrieden sein mit unserer Ausrüstung. Also, Ihre nächste Wochenendfahrt ins Grüne führt Sie zum „Großen Fenster“! Stellen Sie sich beim Wachdienstleiter als Mitglied vor, und Sie können die Rettungsstation besichtigen. Wir erwarten Sie!

TIERGARTEN

Geschäftsstunden Montag von 18—20 Uhr, bei Kam. W. Lehmann, Berlin NW 87, Helmholtzstr. 32. Grundscheinkurse für Jugendliche von 13 Jahren, Dienstag von 18.30—20 Uhr. Leistungsscheinkurse von 17 Jahren, Dienstag von 20—21.30 Uhr.

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Der Bezirk Tiergarten hat am 23. Juni eine neue Rettungsstation am Tegeler See an der Fähre Reiswerder besetzt. Als Stationsleiter hat sich der Kam. E. Kny (Bezirk Wedding) gemeldet. Es können sich noch einige Kameraden zum Stationsdienst melden, bei Kam. Lehmann, Dienstag im Stadtbad.

Mit kameradschaftlichem Gruß! Die Bezirksleitung

ZEHLENDORF

Große Freude herrschte im Bezirk Zehlendorf, als zehn Kameraden des Bezirks Hamburg-Alster, die wir im vorigen Jahr kennengelernt haben, zu Pfingsten ihren Gegenbesuch machten. Für Unterkunft (Privatquartiere) und Verpflegung wurde selbstverständlich von uns gesorgt. — Unsere Gäste machten Sonnabend, am Kameradschaftsabend große Augen, als überraschend ihr Bezirksleiter, zur großen Freude von uns allen, per Flugzeug erschien. Am Sonntag lernten sie bei Rettungswettkämpfen das Bad in der Finkensteinallee kennen und abends war auf der Motorbootstation Lagerfeuerabend mit allen Zehlendorfer Lebensrettern. Montag früh machten wir mit unseren Hamburger Kameraden und unserm LV-Leiter eine große Stadtrundfahrt. Zu schnell verging die Zeit, der Abschied nahte. Unsere Gäste dankten für die herzliche Aufnahme, sie wären gerne noch länger hier bei uns in Berlin geblieben. Zum Abschluß: Pflügt den gegenseitigen Besuch unserer DLRG-Kameraden! Wir lernen uns kennen und schätzen und unsere Erfahrungen werden fruchtbringend ausgetauscht!

Das Mitteilungsblatt erhalten unsere Mitglieder kostenlos u. gebührenfrei. Auflage 3000 Stück. Herausgegeben vom Landesverband Berlin der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Grillparzer Straße 16, Tel. 72 85 44 Druck: E. L. Krohn, Berlin SW 29, Gneisenaustraße 67, Tel. 66 64 94

Liebe Berliner Kameraden!

Die Frage eines eigenen Mitteilungsblattes hat schon früher in Berlin viele gegensätzliche Meinungen hervorgerufen. Wenn wir uns trotzdem wieder dazu entschlossen haben, so liegt das vor allem an der Lage unserer Stadt. Wir glauben, daß bei der Organisation unseres Landesverbandes dieses Blatt einen besseren Zusammenhalt der Mitglieder und auch der Bezirke bringen kann, da hier nur lokale Dinge behandelt werden sollen. Es ist schwer, eine so große, verzweigte Familie (und wir sollten immer eine Familie sein und bleiben mit unseren Zielen!) laufend über die sie besonders interessierenden Dinge zu unterrichten. Diese informierende und werbende Aufgabe, soll das Blatt übernehmen, denn sicher wird es durch ihre Berufsarbeit überlastete Kameraden geben, die unserem aktiven Kreis wieder näher gebracht werden können.

Wir müssen aber auch daran denken, daß es vielleicht einfach sein mag, Mitglieder für uns zu gewinnen, Helfer und Mitstreiter für eine Idee, die sich kaum im Reden, sondern vor allem in Taten erschöpft. Schwer wird es immer sein, diese Helfer in der heutigen Zeit bei uns zu behalten. In einer Zeit, die derart viele Anregungen und auch Anstrengungen bringt, ist es eine zwingende Notwendigkeit, nicht nur das technische Können zu fördern, sondern vor allem den Zusammenhalt, das Charakterliche, das Menschliche schlechthin. Ganz besonders gilt dies für unsere jungen und jüngsten Kameraden, die in viel größerem Ausmaß den Zivilisationsschäden ausgesetzt sind, als sie es in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts waren. Deshalb sollten auch wir dieser Arbeit, dieser Führung und Hilfe für den jungen Menschen unsere besondere Unterstützung angedeihen lassen, liegt sie doch in unserer Idee, dem Mitmenschen zu helfen, begründet. — Wir wollen hoffen, daß das Berliner Mitteilungsblatt uns alle wieder etwas näher bringt, wie es „Der Lebensretter“ als unser Fachblatt im Großen tut. Damit wäre ein weiterer Schritt vorwärts getan, ein Schritt auf dem Wege, der schwer ist, aber wahrhaft gut in seiner Idee: Das Menschliche in uns zu wecken, zu bewahren und mit diesem Gefühl und Können dem notleidenden Mitmenschen zu helfen!

Dr. F. G. Vollnhals

Zum Werdegang des Mitteilungsblattes

Über den Sinn unserer neuen Einrichtung hat der Landesverbandsleiter in seinen einleitenden Worten geschrieben. Es bleibt noch etwas Organisatorisches zu sagen. Der erweiterte Vorstand hat in seiner Sitzung am 26.4.57 beschlossen, das Blatt zunächst im Abstand von 3 Monaten, auf die Dauer eines Jahres, versuchsweise herauszugeben. Nr. 2 erscheint am 1. Oktober. Für die nächste Ausgabe ist auch Raum für Zuschriften aus dem Mitgliederkreis vorgesehen. Sollte sich unser Mitteilungsblatt bewähren, besteht die Möglichkeit, es ab 1958 monatlich erscheinen zu lassen. Das Ganze ist für den Landesverband aber auch eine finanzielle Frage. Daher bitten wir unsere Mitglieder, an der Anzeigenwerbung mitzuhelfen. Die Preise für Anzeigen sind auf den Geschäftsstellen zu erfahren. Redaktionsschluß für die 2. Ausgabe ist der 7. September 1957. Zuschriften und Anzeigen sind zu richten an den Schriftführer des Landesverbandes.

Wünschen wir dem Mitteilungsblatt das beste Gedeihen, um unsere Idee durch dieses Hilfsmittel in weite Kreise der Bevölkerung zu tragen.

Erich Arndt, Schriftführer

BE-Ds-1

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden!

Ehre den braven Männern, welche das Leben einsetzen zur Rettung ihrer Mitmenschen aus der Gefahr.

Graf Moltke, Feldmarschall

Berlin, den 10. Februar 1881

Seit etwa 2 Monaten läuft unsere Arbeit auf Hochtouren. Edel sind unsere Aufgaben und Ziele, doch nicht nur mit Idealismus und anderen persönlichen Entbehrungen kann man unsere Ziele erreichen. In der heutigen Zeit benötigt man auf Grund der immer weiter entwickelten Technik auch moderne Ausrüstungsgegenstände, die den Kampf gegen den „nassen Tod“ besser führen können als vor einigen Jahrzehnten. — Unsere Aufgabe ist es, mit den modernsten und wenigsten Geräten unseren „Ehrendienst für alle Menschen“ aufzunehmen. Hierzu sind aber erhebliche Geldmittel erforderlich. — Erfreulicherweise wurden wir bisher mit finanziellen Zuwendungen seitens des Sportverbandes, des Senators für Jugend und Sport und des Senators für Gesundheitswesen, sowie des Berliner Totos und Lottos bedacht. Doch reichen diese Zuschüsse bei weitem nicht aus. Daher bitte ich alle Mitglieder, die bisher ihren Jahresbeitrag noch nicht entrichtet haben, das Versäumnis nachzuholen. Wir sind uns alle einig, daß große Geldmittel im Sommer benötigt werden. Daher wollen wir möglichst bis zum 1. Juli jeden Jahres unseren Obolus entrichten. Der Freigebigkeit sind keine Grenzen gesetzt. — Alle Mitglieder können ihren Beitrag auch auf das Postscheckkonto der DLRG, LV Berlin, **Konto-Nr. 553 34** Berlin-West, unter Angabe des betreffenden Bezirks einzahlen.

Bei dieser Gelegenheit mache ich darauf aufmerksam, daß alle Spenden von der Steuer abgesetzt werden können. Eine entsprechende Bescheinigung für das Finanzamt wird ausgestellt.

Geschäftsstelle des Landesverbandes
Oskar Kippert, Geschäftsführer

Mitteilung für die Bezirke und Sportgeschäfte

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes bleibt in der Zeit vom 13.7. bis 19.8.1957 geschlossen. Materialanforderungen sind bis zum 10. 7. 1957 aufzugeben.

Geb Brüder Tanson

FARBEN · LACKE

Tapeten · Linoleum · Läuferstoffe

32 79 91 *Groß- und Einzelhandel*

Bln.-Charlottenburg, Kantstr. 34

Sporthaus Schütze

Das älteste, seit 116 Jahren bestehende Fachgeschäft

**Sportgeräte
Sportbekleidung**

*Lieferant der DLRG,
Berliner Schwimmverband u. a.*

Berlin SW 61, Kottbusser Damm 90
U-Bahn Kottbusser Damm Tel. 62 58 73

Der Technische Leiter berichtet:

Ausbildung:

Naturgemäß geht die Beteiligung an unseren Ausbildungskursen im Sommerhalbjahr immer etwas zurück. Wir hatten jetzt Gelegenheit, in der Juni/Juli-Ausgabe des „Tip“, dem Mitteilungsheft für Veranstaltungen der Jugend, das monatlich vom Senator für Jugend und Sport durch die Jugendheime, Schulen usw. kostenlos an Jugendliche verteilt wird, einen Hinweis auf unsere Ausbildung mit den Prüfungsbedingungen für den Grund- und Leistungsschein und den Ausbildungsmöglichkeiten im Sommer zu veröffentlichen. Diese Veröffentlichung wird in gewissen Abständen wiederholt. Darüber hinaus werden alle Mitglieder gebeten entsprechend für die Teilnahme an unseren Ausbildungskursen zu werben. Bei einer zu geringen Beteiligung ist es uns nicht möglich, die Schwimmabende in den Stadtbädern weiter zu unterhalten, so daß wir gezwungen wären, die Ausbildungsmöglichkeiten einzuschränken, was aber nicht im Sinne unserer Arbeit sein kann. Deshalb erbitte ich hiermit die Mithilfe aller Mitglieder zur Füllung unserer Ausbildungskurse.

Wasserrettungsdienst:

Durch eine Spende des Berliner Zahlenlotto ist es möglich, in diesem Sommer 5 weitere Wachdienst-Baracken für den Wasserrettungsdienst aufzustellen. 2 Stationen, die bisher noch in Wachdienst-Zelten ihren Dienst versahen, bekommen nun eine Baracke, während 3 Stationen neu eingerichtet werden können. Wir werden dann auf 22 Wasserrettungs-Stationen unseren Dienst versehen.

Günther Böhmer

Technische Abteilung:

Im letzten Winter wurde vom Jugendwart eine Technische Abteilung ins Leben gerufen. Sie setzt sich aus jugendlichen Mitgliedern aller Berufe zusammen und hat die Aufgabe, Neuanfertigungen und Reparaturen von Ausrüstungsgegenständen für unsere Arbeit zu übernehmen. Die Mitarbeit ist auch hier ehrenamtlich. Für die Erledigung von Aufträgen wird ein niedriger Spendenbetrag erhoben, durch den sich die Technische Abteilung selbst erhalten soll.

Bei der Technischen Abteilung werden gebraucht:

Weitere Mitarbeiter aller Berufe und Werkzeuge für den weiteren Ausbau der Arbeitsmöglichkeiten. Alle Mitglieder werden hiermit zur Unterstützung dieser guten Einrichtung aufgerufen!

Geschäfts- und Arbeitszeit der Technischen Abteilung:

Dienstag und Donnerstag, von 19.00 bis 22.00 Uhr, im Werkstattraum des Jugendheimes Brettnacher Straße in Zehlendorf (Nähe S-Bhf. Sundgauer Straße).

Werkstattleiter der Technischen Abteilung: Kam. Joachim Schiller.

Anschriften-Verzeichnis

Landesverband Berlin

Ehrenvorsitzender:

Dr. med. Heinrich Franzmeyer, Berlin-Spandau, Moltkestr. 28 Tel. 37 98 53

Geschäftsführender Vorstand:

Landesverbandsleiter

Dr. med. F. G. Vollnhals, Berlin SW 29, Gneisenaustraße 40 Tel. 66 87 26

Stellv. Landesverbandsleiter

Kurt Gollmann, Berlin NW 21, Stromstraße 22 Tel. 35 25 58

Geschäftsführer

Oskar Kippert, Berlin-Steglitz, Grillparzer Straße 16 Tel. 72 85 44
Dienstag und Freitag 17-20 Uhr

Technischer Leiter

Günther Böhmer, Berlin-Tegel, Waidmannsluster Damm 66 Tel. 45 74 66

Landesverbandsarzt

Dr. med. Herbert Stope, Berlin-Spandau, Waldkrankenhaus Tel. 37 02 21

Schriftführer

Erich Arndt, Berlin-Neukölln, Anzengruber Straße 7 Tel. 60 16 14

Beisitzer, Referenten, Ehrenrat:

Beratender Beisitzer

Georg Schulze, Berlin-Steglitz, Peschkestraße 6

Frauenwartin

Frau Katharina Bandow, Berlin-Lankwitz, Kameradenweg 11

Jugendwart

Hans-Georg Hutchison, Berlin-Tempelhof, Konradinstr. 20a Tel. 75 33 23

Vorsitzender des Ehrenrats und juristischer Beirat

Gerhard Grosser-Schlepps, Berlin-Schmargendorf, Marienbader Straße 6

Stellvertretende Technische Leiter:

Ausbildung

Heinz Ehret, Berlin-Siemensstadt, Harriesstraße 14 Tel. 34 99 15

Wasserrettungsdienst

Hans Ullrich, Berlin SW 68, Ritterstraße 4/5

BEZIRKE

Bezirk Charlottenburg

Bezirksleiter: Willi Reichel, Berlin-Charl., Am Rupenhorn 5, Tel. 94 03 40
Technischer Leiter: Willi Reichel, Berlin-Charl., Am Rupenhorn 5, Tel. 94 03 40
Geschäftsstelle: Theodor Lindner, Berlin-Charl., Niebuhrstr. 62, Tel. 32 67 62
Fr. 18-20 Uhr

Bezirk Kreuzberg

Bezirksleiter: Kurt Ruppig, Berlin SW 61, Möckernstr. 81
Technischer Leiter: Frau Käte Wolff, Berlin SO 36, Leuschner Damm 19, Tel. 61 28 93
Geschäftsstelle: Kurt Ruppig, Berlin SW 61, Möckernstr. 81 Mi. 18-20 Uhr

Bezirk Neukölln

Bezirksleiter: Paul Schulz, Berlin-Neukölln, Donaust. 7, Tel. 62 68 76
Technischer Leiter: Klaus Drexler, Berlin-Neukölln, Weigandufer 27
Geschäftsstelle: Franz Kwasigroch, Berlin-Neukölln, Weserstr. 54 Mi. 18-20 Uhr

Bezirk Reinickendorf

Bezirksleiter: Bruno Rolke, Berlin-Reinickendorf, Letteallee 61, Tel. 49 38 90
Technischer Leiter: Horst Richter, Berlin-Grunewald, Fontanestr. 21
Geschäftsstelle: Heinz Wohler, Berlin-Hermsdorf, Roedernstr. 8, Tel. 40 78 98
Mo. 18-20 Uhr

Bezirk Schöneberg

Bezirksleiter: Arno Schneider, Berlin-Schöneberg, Vorbergstr. 6
Technischer Leiter: Hans Kath, Berlin-Friedenau, Büsingstr. 6
Geschäftsstelle: Kurt Dobadka, Berlin-Friedenau, Fröaufstr. 3 Mi. 18-20 Uhr

Bezirk Spandau

Bezirksleiter: Gerhard Laussmann, Berlin-Spandau, Weißenburger Str. 45, Tel. 37 97 45
Technischer Leiter: Dietrich Ehrentheit, Berlin-Spandau, Hohenzollernring 145
Geschäftsstelle: Frau Inge Laussmann, Berlin-Spandau, Weißenburger Str. 45
Mi. 18-20 Uhr

Bezirk Steglitz

Bezirksleiter: Frau Katharina Bandow, Berlin-Lankwitz, Kameradenweg 11
Technischer Leiter: Gerhard Schmidt, Berlin-Lankwitz, Bellingstr. 17
Geschäftsstelle: Frau Katharina Bandow, Berlin-Lankwitz, Kameradenweg 11
Fr. 18-20 Uhr

Bezirk Tempelhof

Bezirksleiter: Kurt Schreier, Berlin-Tempelhof, Badener Ring 40 b, Tel. 66 32 75
Technischer Leiter: Gerhard Schmidt, Berlin-Britz, Malchiner Str. 121 a
Geschäftsstelle: Günter Klatt, Berlin-Marienfelde, Greulichstr. 13, Tel. 70 71 62
Mi. 18-20 Uhr

Bezirk Tiergarten

Bezirksleiter: Werner Lehmann, Berlin NW 87, Helmholtzstr. 32
Technischer Leiter: Lothar Hübner, Berlin NW 87, Helmholtzstr. 32
Geschäftsstelle: Werner Lehmann, Berlin NW 87, Helmholtzstr. 32 Mo. 18-20 Uhr

Bezirk Wedding

Bezirksleiter: Horst Ober, Berlin N 65, Lüderitzstr. 48 b
Technischer Leiter: Herbert Kitzerow, Berlin-Reinickendorf, General-Barby-Str. 60
Geschäftsstelle: Heinrich Weggen, Berlin N 65, Lüderitzstr. 17 IV Mo. 18-20 Uhr

Bezirk Wilmersdorf

Bezirksleiter: Wolfgang Adler, Berlin-Schmargendorf, Heiligendammer Str. 2c
Technischer Leiter: Wolfgang Hoffmann, Berlin W 15, Lietzenburger Str. 14
Geschäftsstelle: Wolfgang Adler, Berlin-Schmargendorf, Heiligendammer Str. 2c
Fr. 18-20 Uhr

Bezirk Zehlendorf

Bezirksleiter: Rolf Bergmann, Berlin-Wannsee, Kyllmannstr. 26, Tel. 80 61 26
Technischer Leiter: Alex Böhme, Berlin-Zehlendorf, Riemeisterstr. 170
Geschäftsstelle: Frau Helga Zeuch, Bln.-Zehlendorf, Ramsteinweg 7 Do. 18-20 Uhr

Berichte der Bezirke

KREUZBERG

Auch wir grüßen alle Mitglieder und Freunde der DLRG im Bezirk Kreuzberg anlässlich des Erscheinens des 1. Mitteilungsblattes des LV Berlin.

Wir fürchten, wir haben so viel auf dem Herzen, daß der uns zugestandene Teil nicht ausreichen wird.

Da wir im Sommerhalbjahr 1957 durch Zusammenlegung der Vereinsabende auf eine Schwimmhalle des Stadtbades Kreuzberg nur noch eine Übungszeit, dienstags von 20.30 bis 22.00 Uhr haben, vermissen wir leider (verständlicherweise) den größten Teil unserer Kleinen. Um mit ihnen nicht den Kontakt zu verlieren und zur Förderung ihrer Schwimmfähigkeiten werden von sofort ab dienstags ab 18.30 Uhr Ausbilder und Helfer von uns, während des öffentlichen Badebetriebs im Freibad Gitschiner Straße (bei jedem Wetter) anwesend sein. Meldung bei Schwimmmeister Boweleit. — Abnahme von Prüfungen für den Jugendschwimm-Paß. — Über verbilligtes Eintrittsgeld schweben leider noch die Verhandlungen.

Werbt und kommt auch im Sommer zu unseren Übungsabenden.

Zur Aufklärung und Werbung dienten auch in diesem Jahr wieder 2 Film- und Vortragsabende im Jugendheim Böckler-Park, die am 8. 2. und 25. 4. mit 90 bzw. 150 Gästen und Mitgliedern gut besucht waren. Neben Kurzfilme über die Atmung konnten wir sogar einmal den Hans-Hass-Film „Abenteuer im Roten Meer“ zeigen. Es referierten unsere Kameraden Dr. med. Vollnhals und Oberbrand-Insp. a. D. Beel über zunehmende Verseuchung der Großstadtluft und das gesundheitsfördernde Schwimmen und den sich daraus ergebenden Forderungen der DLRG.

Am 28. 4. nahm auf Einladung des Senats, Abt. Jugend und Sport, eine Gruppe unserer Aktiven an einer Veranstaltung, anlässlich der Übergabe von 8 Sportbooten an die Berliner Jugend teil. Zwischen verschiedenen Bootswettbewerben bzw. Stilfehren usw. starteten wir eine Rettungsvorführung, die uns den Beifall des Publikums und eine nette schriftliche Danksagung der Senatsabteilung einbrachte.

Unsere Aktiven waren auch sonst schon frühzeitig an Deck, d. h. schon einige Wochen vor der offiziellen Stationseröffnung zu den Wochenenden an ihrem Einsatzort am Grunewaldsee. Sie konnten dadurch dem nassen Tod ein wahrscheinliches Opfer entreißen, und während sich zur Saison-Eröffnungsveranstaltung in Schildhorn etliche Kameraden beim Tanz drehten, hatten sie am Grunewaldsee einen durch das Publikum ausgelösten Alarm, der sie zwang, 20 Minuten lang bei 14° Wassertemperatur das Kettentauchen durchzuführen. Die gleichfalls alarmierte Feuerwehr errettete sie dann Gott sei Dank vom Retten, noch dazu sich herausstellte, daß niemand ertrunken war.

Auch nach der offiziellen Eröffnung waren sie schon tüchtig und konnten auch dieses Jahr schon wieder 2 Rettungen durchführen. Außerdem wurden bereits, in Abwesenheit von DRK-Helfern, 225 erste Hilfeleistungen ausgeführt.

Besonderen Glückwunsch und Anerkennung unserer Margot Egler — seit Jahren treue Helferin im Bezirk — die am Sonnabend, dem 11. Mai, an der Havel, in Höhe der Pfaueninsel ein 16jähriges Mädchen vor dem Tode des Ertrinkens bewahrte. Neben vielen, die vom Ufer aus der Boots kenternung tatenlos zusahen, zeigte sie dabei auch 2 männlichen Grundschein-Inhabern, wie es gemacht wird.

Dank auch unseren Kameraden, die ständig auf den Badeabenden der Jugendförderung Kreuzberg Aufsicht und Lehrgänge durchführen.

Um die kameradschaftlichen Beziehungen unter den etwas älteren Mitgliedern zu fördern, wollen wir uns jeweils am Mittwoch nach dem 15. des Monats, d. h. also am 17. 7., 21. 8. und 18. 9. an der abendlichen Kanalrundfahrt mit dem Motorschiff „Kehr wieder“ der Reederei Fröhlich am Urbanhafen beteiligen. Treffpunkt 20 Uhr Anlegestelle am Urbanhafen, Ende 23 Uhr. Kostenpunkt: —, 75 DM statt 1,— DM bei gruppenmäßiger Beteiligung. Niemand wird es bereuen, Kreuzberg und Neu-

kölln mal bei origineller Musik urgemütlich von der Wasserseite aus kennenzulernen. Die Neuköllner seien daher auch besonders herzlich eingeladen.

Und als **Voranzeige**, am Sonntag, dem 6. Oktober d. J., startet der Bezirk Kreuzberg seine traditionelle Motorboot-Abschlußfahrt, an der sich diesmal der Bezirk Neukölln offiziell beteiligen wird.
K. Ruppin

NEUKÖLLN

Am **Mittwoch, dem 28. August 1957, 20 Uhr**, findet im „Rixdorfer Krug“, Richardstraße Ecke Uthmannstraße, eine Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung: 1. Arztvortrag (Dr. Krein); 2. Film; 3. Geschäftliches.

Unser Technischer Leiter, Kamerad **Drexler**, hat sich vermählt.

Seiner Gattin und ihm gratulieren die Mitglieder des Bezirks Neukölln aufs herzlichste und wünschen dem jungen Paare alles Gute für den zukünftigen gemeinsamen Lebensweg.

REINICKENDORF

Am 20. 2. 1957 fand unsere Generalversammlung statt. Von den 306 eingeladenen Mitgliedern fanden sich leider nur 30 ein. Der Vorstand konnte bei dieser Gelegenheit einigen Kameraden und Kameradinnen, die sich im letzten Jahr durch große Einsatzfreudigkeit hervorgetan haben, eine Buchspende überreichen. Diese Ehrung erhielten folgende Mitglieder: Gisela Friese, Christel Richter, Evelin Neumann, Bruno Ethe, Helmut Greger, Kurt Jeschkeit, Horst Richter und Werner Schallenschmach. Nach der Entlastung des alten Vorstandes wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt: Bezirksleiter Bruno Rolke, Berlin-Reinickendorf, Letteallee 61; Stellvertreter Dr. Konrad Piosinski, Berlin-Wittenau, Holzhauser Str. 257; Schriftführer und Kassierer: Heinz Wohler, Berlin-Hermsdorf, Roedernstr. 8; Techn. Leiter Horst Richter, Berlin-Grunewald, Fontainestr. 21; Bezirksarzt Dr. Hans Birkner, Berlin-Hermsdorf, Friedrichsthaler Weg 36; Jugendwart Kurt Jeschkeit, Berlin N 65, Hochstädter Str. 23.

Geschäftsstelle: Heinz Wohler, Berlin-Hermsdorf, Roedernstr. 8, Montag, 18-20 Uhr.

SCHÖNEBERG

Wir möchten — da unser Mitteilungsblatt heute zum ersten Mal erscheint — besonders herzlich diejenigen unserer Mitglieder begrüßen, welche uns lediglich durch die Zahlung des Jahresbeitrages im Kampfe gegen den nassen Tod unterstützen; wir freuen uns, daß es endlich gelungen ist, auch zu Ihnen durch dieses Blatt eine Brücke zu schlagen und geben der Hoffnung Ausdruck, daß Sie uns auch weiterhin die Treue halten werden.

Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, daß die außerordentliche Bezirks-Hauptversammlung vom 6. 9. 56 zusätzlich zum Beitrag DM 1,— für Schüler, Lehrlinge, Arbeitslose, bzw. DM 1,50 für Berufstätige als Spende festgesetzt hat.

Beiträge können auf unserer Bezirks-Geschäftsstelle: **Kurt Dobadka, Berlin-Friedenau, Fräufstr. 3 — mittwochs von 18-20 Uhr** — eingezahlt oder mittels Postbarscheck nach dort überwiesen werden.

Aber nicht nur mit den Beiträgen ging es aufwärts, sondern auch mit dem Bezirk. Doch darüber das nächste Mal.

SPANDAU

Im Monat Juni haben wir am Rust (Fähre nach Tegelort) eine neue Rettungsstation eingerichtet. Sie ist mit 12 Rettungsschwimmern besetzt. Die Erste Hilfe hat die Kolonne Reinickendorf des Arbeiter-Samariter-Bundes übernommen. Der Aufbau der Wachbaracke war mit einigen Schwierigkeiten verbunden, die jedoch mit Hilfe des Bezirksamtes Spandau bald überwunden werden konnten.

Am 2. Juni bestanden 8 Kameraden die Leistungsscheinprüfung. Sie haben sich alle für den aktiven Rettungsdienst bereit erklärt.

Das traditionelle Havelschwimmen des Schwimmclubs Spandau 04 findet in diesem Jahr am 6. Juli, um 18 Uhr, statt. Die Betreuung der Schwimmer wird wie alljährlich von unserem Bezirk übernommen.